

Homburg-Schild unterm Hammer

Erlös des falschen Straßenschildes für Homberger Tafel bestimmt – Mitbieten bis Ende Januar möglich

HOMBERG. Es hat für Aufregung und Belustigung gesorgt, es tauchte in der Presse auf und wurde sogar im Radio bekannt – jetzt soll das Straßenschild, das an der Kreisstraße 26 nicht nach Homberg, sondern nach Homburg führte, versteigert werden. Und zwar für den guten Zweck.

Mit der Versteigerung will der Schwalm-Eder-Kreis die ganze Geschichte um das Schild nun aber „zu einem guten Ende bringen“. Der Erlös, den das Schild erzielt, soll an die Homberger Tafel gespen-



Plötzlich führte der Weg nicht mehr nach Homberg: Das falsche Straßenschild, das am Kreisel bei Mardorf aufgestellt worden war, soll nun versteigert werden. Archivfoto: privat

det werden. „Wir waren erstaunt, welche Aufmerksamkeit und breites Medienecho das falsch beschriftete Schild ausgelöst hat“, teilt Landrat Winfried Becker mit.

Eigentümer des Straßenschildes ist die Firma Bickhardt-Bau aus Kirchheim. Die wiederum hatte einen Schildermacher als Subunternehmer mit der Beschriftung beauftragt. Das Unternehmen hat dem Landkreis nun das falsche Straßenschild zur Versteigerung überlassen. „Nachdem uns bekannt geworden

ist, dass das falsche Schild durchaus begehrt ist, hoffe ich nun, dass wir mit der Versteigerung einen ordentlichen Erlös erzielen“, sagt Becker. Im Frühjahr solle dieser an die Homberger Tafel übergeben werden.

Wer mitbieten möchte, kann das bis Donnerstag, 31. Januar, per E-Mail tun. Berücksichtigt werden Nachrichten in kurzen Worten und mit präziser Angabe des gebotenen Betrags an stephan.buerger@schwalm-eder-kreis.de (chm)